

Liebe Genossenschaftsfreunde,

der Herbst ist da. Gerade diese kühle und oft ungemütliche Jahreszeit bietet viele schöne Anlässe, die Menschen zum gemeinsamen Basteln, Essen oder Feiern einzuladen. Wir stellen Ihnen in diesem Newsletter mit der Aktion „Bräuche pflegen“ einige Ideen vor.

Einige große Veranstaltungen, wie die Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung in Wien oder der Genossenschaftstag in Neubrandenburg liegen schon wieder hinter uns, andere – wie der „Tag der Vereinten Nationen 2012“ in Bonn – werfen bereits ihre Schatten voraus.

Und eine neue Broschüre stellt viele verschiedene Möglichkeiten für Bürger, Unternehmen und Kommunen vor, durch genossenschaftliche Kooperation die eigene Heimatregion voranzubringen.

Über diese und weitere Neuigkeiten informieren wir Sie in der 11. Ausgabe unseres Newsletters.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin  
Ihr Kampagnenbüro-Team

-----

#### **Inhalt:**

- Grußwort: Jens Böhrnsen, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen lobt Internationales Jahr als „vortreffliche Idee“
- Veranstaltung: „Tag der Vereinten Nationen 2012“ in Bonn
- Logbuch: XVII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung in Wien
- Logbuch: EU-Genossenschaftskonferenz in Nikosia/Zypern
- Logbuch: Foto-Wettbewerb „Mein schönster Weg in Delmenhorst und Ganderkesee“
- Logbuch: Genossenschaftstag in Neubrandenburg
- „Ein Gewinn für alle“: Kampagne wird auch in 2013 weitergeführt
- Bräuche pflegen: Basteln, essen, Feste feiern
- Schon gewusst? Genossenschaften fördern die regionale Entwicklung
- Ein Gewinn für Deutschland: Lippe Bildung eG
- Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region

-----

#### **Grußwort: Jens Böhrnsen, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen lobt Internationales Jahr als „vortreffliche Idee“**

In 14 deutschen Bundesländern haben die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten bzw. regierenden Bürgermeister die Schirmherrschaft zum Internationalen Jahr der Genossenschaften übernommen, so auch Jens Böhrnsen, Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen, der in seinem Grußwort betont: „Die Vereinten Nationen haben 2012 zum Jahr der Genossenschaften ausgerufen – eine vortreffliche Idee! Die weltweite Kampagne kann einmal mehr ins Bewusstsein rufen, dass es durchaus Alternativen zu einem ausschließlich auf Gewinnmaximierung orientierten Handeln gibt. In Genossenschaften ist gemeinschaftliche Selbsthilfe gefragt, wirtschaftliche Entscheidungen werden in gemeinsamer Verantwortung und gleichberechtigter Teilhabe aller getragen. Das sind Prinzipien, die bei uns in Deutschland eine lange Tradition haben und heute aktueller denn je sind.“

*Die Grußworte aller 14 Schirmherren zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 können Sie hier abrufen: <http://www.genossenschaften.de/schirmherrschaft>*

-----

#### **Veranstaltung: „Tag der Vereinten Nationen 2012“ in Bonn**

Die UNO-Stadt Bonn feiert am Samstag, dem 20. Oktober 2012, mit einem Bürgerfest den Tag der Vereinten Nationen. UN-Sekretariate, Ministerien und Nichtregierungsorganisationen informieren auf dem Bonner Markt, wie sich Konsum, Ernährung und Lebensstile weltweit in der modernen Zeit

auswirken. Der Tag der Vereinten Nationen erinnert an das Inkrafttreten der UN-Charta am 24. Oktober 1945.

Die UNO-Stadt Bonn veranstaltet seit 1996 das Bürgerfest zum Tag der Vereinten Nationen, seit 2005 stehen die acht UN-Millenniumsziele im Mittelpunkt. Im Jahr 2000 hatten 189 Staaten – darunter auch Deutschland – ihre Unterstützung zugesagt, bis 2015 die Kluft zwischen armen und reichen Ländern zu verringern. Aus der "Millenniumserklärung" wurden damals acht Ziele abgeleitet: Halbierung der Armut, Schulbildung für alle Kinder, Gleichstellung der Geschlechter, Verringerung der Kindersterblichkeit, Gesundheit der Mütter, Kampf gegen AIDS, Schutz der Umwelt, weltweite Entwicklungspartnerschaft.

Die Genossenschaften sind auf dem Bonner Marktplatz mit einem eigenen Stand zum Internationalen Jahr der Genossenschaften vertreten und informieren über die wirtschaftliche und soziale Bedeutung von Genossenschaften in Deutschland und der ganzen Welt.

*Besuchen Sie unseren Stand in Zelt 5.*

-----

### **Logbuch: XVII. Internationale Genossenschaftswissenschaftliche Tagung in Wien**

„Genossenschaften im Fokus einer neuen Wirtschaftspolitik“ – so lautete das Thema der XVII. Internationalen Genossenschaftswissenschaftlichen Tagung, die vom 18. bis 20. September an der Universität in Wien stattfand. Wissenschaftler und Praktiker aus der ganzen Welt diskutierten die Rolle der Genossenschaften in der heutigen Zeit. Zahlreiche wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Vorträge zu den verschiedensten Themenbereichen des internationalen Genossenschaftswesens wurden gehalten.

Die Tagung wurde zum zweiten Mal, nach fast 50 Jahren, wieder in Wien veranstaltet. Ausgerichtet wurde die Konferenz im Namen der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI) vom Fachbereich für Genossenschaftswesen des Instituts für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien in Kooperation gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Kooperationen und Genossenschaften der Wirtschaftsuniversität Wien.

*Den vollständigen Veranstaltungsbericht über die IGT finden Sie unter <http://www.genossenschaften.de/xvii-internationale-genossenschaftswissenschaftliche-tagung>.*

-----

### **Logbuch: EU-Genossenschaftskonferenz in Nikosia/Zypern**

Im Rahmen der zypriotischen EU-Ratspräsidentschaft fand in Nikosia am 28. und 29. September 2012 eine hochrangig besetzte Konferenz als EU-Beitrag zum Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 statt. Rund 200 Teilnehmer nahmen an der vom europäischen Genossenschaftsverband CoopsEurope gemeinsam mit der zypriotischen Behörde für die Betreuung und Entwicklung von Genossenschaften organisierten Veranstaltung teil.

Die Konferenz bot den Teilnehmern – unter ihnen Regierungsvertreter von 17 EU-Mitgliedstaaten – tiefe Einblicke in die Vielfalt und wirtschaftliche Bedeutung von Genossenschaften in Europa.

Der zypriotische Minister für Handel, Industrie und Tourismus, Neoklis Sylikiotis, betonte: "Genossenschaften garantieren Nachhaltigkeit und entwickeln sich dennoch kontinuierlich weiter."

*Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie unter: <http://www.genossenschaften.de/eu-genossenschaftskonferenz-nikosiazypern>.*

-----

### **Logbuch: Foto-Wettbewerb „Mein schönster Weg in Delmenhorst und Ganderkesee“**

Beim Fotowettbewerb „Mein schönster Weg in Delmenhorst und Ganderkesee“ der Volksbank Delmenhorst eG wurden weit über 200 Fotos aus der Region eingereicht. Eine Jury hat jetzt die zwölf

besten Bilder ausgewählt. Diese werden nun im Volksbank-Mitgliederkalender 2013 veröffentlicht. Der Kalender zeigt dann einen Querschnitt der schönsten Wege und wirbt damit für Demenhorst und Ganderkesee als lebens- und liebenswerte Region.

Dank der Unterstützung des Fotofachgeschäfts Waßer dürfen sich alle Teilnehmer über einen 50-Euro-Fotogutschein freuen. Die drei Erstplatzierten wurden zusätzlich mit Geldpreisen in Höhe von 250 Euro, 150 Euro bzw. 100 Euro von der Volksbank belohnt. Eine außergewöhnliche Fotoperspektive und die besondere Stimmung sowie eine kreative Motivwahl haben die Jury bewogen, diese Bilder besonders hervorzuheben.

Ab Ende Oktober sind die Fotokalender exklusiv für die Mitglieder der Volksbank eG Delmenhorst Schierbrok in limitierter Auflage erhältlich. Mit der goldenen Mitgliederkarte der Volksbank können die Kalender in den Geschäftsstellen der Bank, bei Photo Waßer im Inkoopmarkt Bremer Straße, beim Delmenhorster Kreisblatt und beim Stadtmarketing bezogen werden.

*Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie unter*  
<http://www.genossenschaften.de/fotowettbewerb-mein-sch-nster-weg-delmehorst-und-ganderkesee>.

-----

### **Logbuch: Genossenschaftstag in Neubrandenburg**

Beim Tag der Genossenschaft am 22. September in Neubrandenburg wurde gefeiert, getanzt, gesungen, gefeilscht, gegessen und genossen. Und kurz nachdem die Musiker des Deutschen Filmorchesters Babelsberg die ersten Filmmusiken zu Gehör gebracht hatten, zeigte auch der Himmel Erbarmen und ließ der Sonne eine Chance. Das Konzert auf dem Markt bildete den krönenden Abschluss des Tages der Genossenschaft, der am Sonnabend als ein Fest der guten Laune gefeiert wurde. Unter Federführung der Neuwoba Neubrandenburger Wohnungsbaugenossenschaft eG wurde ein buntes Programm auf die Beine gestellt. Insgesamt drei Bühnen lockten mit Musik, Comedy und Sport. An über 100 Ständen wurde auf dem Flohmarkt um Utensilien gefeilscht.

*Den vollständigen Veranstaltungsbericht finden Sie unter*  
<http://www.genossenschaften.de/neubrandenburger-genossenschaftstag>.

-----

### **„Ein Gewinn für alle“: Kampagne wird auch in 2013 weitergeführt**

Das Jahr der Genossenschaften liegt bereits zu drei Vierteln hinter uns und viele Genossenschaften und Verbände haben unter dem Kampagnen-Motto „Ein Gewinn für alle“ tolle Veranstaltungen organisiert und das Logo und die Werbemittel in ihre Kommunikation integriert.

Wir möchten Sie bereits jetzt informieren, dass die Kampagne „Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften“ auch über das Jahr 2012 hinaus weiter geführt wird.

Auch in den nächsten Jahren können Sie sich in ihrer Region als Genossenschaft und damit als „Ein Gewinn für alle“ präsentieren – zum Beispiel im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung aller Genossenschaften aus der Umgebung. Ein schöner Anlass dafür ist zum Beispiel der jährlich am ersten Samstag im Juli stattfindende Internationale Tag der Genossenschaften.

Für ihre Kommunikation steht Ihnen auch weiterhin das Logo „Ein Gewinn für alle“ zur Verfügung, das von allen Genossenschaften und genossenschaftlichen Unternehmen, die Mitglied bei einem der [Kampagnenpartner](#) sind, frei für alle Zwecke und in jeder Farbe verwendet werden darf – natürlich dann ohne den Zusatz „Internationales Jahr der Genossenschaften 2012“.

Auch die Werbemittel zur „Ein Gewinn für alle“-Kampagne können weiterhin [hier](#) bezogen werden – ab 2013 stehen alle Werbemittel dann in angepasster Form ohne Hinweis auf das Internationale Jahr zur Verfügung.

---

## **Bräuche pflegen: Basteln, essen, Feste feiern**

Der Herbst bietet viele schöne Anlässe zum gemeinsamen Traditionen pflegen. Nutzen Sie diese Anlässe, um in Ihrem Geschäftsgebiet ganz gezielt Menschen zum gemeinsamen Basteln und Feiern, aber auch zum Austausch und Dialog zusammenzubringen. Sie können zum Beispiel zum gemeinsamen Halloween-Kürbisköpfe schnitzen, Martins-Laternen basteln, Adventskranz stecken oder Plätzchen backen einladen.

Bringen Sie dabei zum Beispiel Menschen zusammen, die sonst nur wenige Berührungspunkte haben und fördern Sie so in Ihrer Region den Austausch zwischen Generationen oder Kulturen. So können zum Laternenbasteln zum Beispiel eine Kindergartengruppe und Bewohner eines Seniorenheims eingeladen werden. Oder Sie laden z. B. eine Grundschulklasse ein, Sie bei der Adventsdekoration in Ihrer Filiale zu unterstützen. Sie können die Aktion auch nutzen, um den interkulturellen Austausch zu fördern, und zum Beispiel Jugendliche einladen, deren Familien aus anderen Ländern stammen und die über die Brauchtümer und Traditionen in ihrem Heimatland berichten.

Weitere Informationen zum Bräuche pflegen finden Sie hier: <http://www.genossenschaften.de/br-uche-pflegen-basteln-essen-feste-feiern>. Den Leitfaden mit Organisationshinweisen können Sie unter [2012@dgrv.de](mailto:2012@dgrv.de) bestellen.

---

## **Schon gewusst? Genossenschaften fördern die regionale Entwicklung**

Viele Regionen in Deutschland haben mit ähnlichen Problemen zu kämpfen: Der demografische Wandel und die Abwanderung junger Menschen in die Ballungszentren führen zu einer stetig älter werdenden Einwohnerstruktur. Aufgrund knapper kommunaler Kassen und begrenzter öffentlicher Mittel stehen vielerorts Kultur-, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen auf dem Prüfstand. Aber auch immer mehr Supermärkte, Fachgeschäfte oder Arztpraxen müssen mangels Kaufkraft oder Nachfolge schließen. Diese Entwicklungen beeinträchtigen nicht nur die Lebensqualität der Bürger vor Ort, sondern führen auch zu einem spürbaren Standortnachteil für die regionale Wirtschaft. Demgegenüber haben viele Regionen und Standorte ein großes Potenzial: Viele mittelständische Betriebe bieten gute Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeiter, lokale Produkte und Dienstleistungen steigen in der Wertschätzung der Konsumenten, reizvolle landschaftliche Umgebungen eröffnen große Chancen für Freizeit-, Tourismus- oder Naherholungsangebote und auch der Ausbau der erneuerbaren Energien bietet viele Möglichkeiten, die kommunale Wertschöpfung zu stärken.

Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, sind Konzepte gefragt, mit denen Bürger, Kommunen und Wirtschaft einen lokalen Standort oder ihre Region weiterentwickeln können. Die Genossenschaft ist für solche Vorhaben ideal geeignet. Sie bietet einen verbindlichen Rahmen, in dem viele Partner gleichberechtigt zusammenarbeiten können. Die Bandbreite regionaler Projekte, die in Deutschland in den vergangenen Jahren in genossenschaftlicher Rechtsform realisiert wurden, ist groß: von Bürgerinitiativen zum Erhalt eines Hallenbads oder eines Kinos, über die Gründung eines Dorfladens oder einer Schule bis hin zur Förderung der regionalen Wirtschaft durch ein gemeinsames Stadtmarketing oder eine regionale Markengemeinschaft. Auch Genossenschaften für den gemeinsamen Einkauf kommunaler Einrichtungen, für die regionale Gesundheitsversorgung oder die Kinderbetreuung tragen dazu bei, die Attraktivität eines Standorts zu verbessern und die Region zu entwickeln.

Mehr Informationen bietet die Broschüre „Regionale Entwicklung mit Genossenschaften – Bürger, Wirtschaft und Kommunen Hand in Hand“, die Sie hier herunterladen oder bestellen können: [http://www.neuegenossenschaften.de/ideen\\_konzepte/regionale\\_entwicklung.html](http://www.neuegenossenschaften.de/ideen_konzepte/regionale_entwicklung.html)

---

## **Ein Gewinn für Deutschland: Lippe Bildung eG**

Warum die Lippe Bildung eG „Ein Gewinn für Deutschland“ ist, hat uns der Vorstandsvorsitzende Markus Rempe berichtet:

„Wir sind ein Gewinn für den Kreis Lippe, der mit der im Juni 2008 gegründeten Genossenschaft Lippe Bildung eG als starke Bildungsregion profiliert werden soll. Unter dem Motto „Bildung gemeinsam verantworten“ arbeiten Bürger, Behörden und Unternehmen daran, ein ganzheitliches Bildungsnetzwerk von öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen zu schaffen. Das Ziel: vorhandene Bildungsangebote in der Region besser miteinander verknüpfen und optimieren. Darüber hinaus sollen schulische und universitäre Ausbildung sowie Weiterbildungsmaßnahmen auf die spätere reale Arbeitswelt abgestimmt werden, um den Bürgern bessere Bildungschancen zu ermöglichen. So soll die Wirtschaft unterstützt und damit die regionale Zukunftsfähigkeit gesichert werden. Im Mittelpunkt steht dabei die Bildungsförderung im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung von jungen Menschen beim Übergang zwischen Schule und Beruf. Seit 2011 wird im Rahmen des Projekts „Internationale Bildung“ auch über die Regionalgrenzen hinaus zusammengearbeitet: Aktuell beginnt die Genossenschaft, ein Netzwerks mit Bildungseinrichtungen in China aufzubauen. Vom Schüleraustausch über Betriebspraktika bis hin zum internationalen Studienmodell sollen langfristig vielfältige Angebote entwickelt werden.“

*Auch Ihre Genossenschaft ist „Ein Gewinn für Deutschland“? Berichten Sie uns unter <http://www.genossenschaften.de/wir-sind-ein-gewinn-f-r-deutschland> davon und zeigen Sie allen, wofür Sie ein ganz besonderer Gewinn sind.*

-----

### **Jetzt mitmachen: Das Internationale Jahr der Genossenschaften in Ihrer Region**

Sie möchten das Internationale Jahr der Genossenschaften auch in Ihrer Region mit Ihren Mitgliedern, Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und anderen Genossenschaftsfreunden feiern und suchen noch nach einer Veranstaltungs-Idee?

Unter <http://www.genossenschaften.de/mitmachen> finden Sie unser Aktionen-Handbuch mit zahlreichen Aktions-Ideen für jedes Budget. Bestellen Sie zudem unter [2012@dgrv.de](mailto:2012@dgrv.de) (Betreff: „Leitfaden“) den kostenlosen Leitfaden mit Organisationshilfen für Ihre Veranstaltung.

Sie haben bereits eine Veranstaltung im Rahmen des Internationalen Jahrs geplant? Tragen Sie Ihre Veranstaltung unter <http://www.genossenschaften.de/veranstaltungen> in unseren Veranstaltungs-Kalender ein und machen Sie sie dadurch für eine große Öffentlichkeit publik.

Sie möchten Kommunikationsmaterialien im Kampagnendesign nutzen, um in Ihrer Region auf sich und das Internationale Jahr aufmerksam zu machen?

Unter <http://www.genossenschaften.de/ein-gewinn-fuer-ihre-kommunikation> finden Sie zahlreiche Werbemittel wie Plakate, Flyer, Einladungskarten etc. im Kampagnendesign, die Sie an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen und für die Bewerbung Ihrer Veranstaltung nutzen können.

-----

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte einfach auf den folgenden Link und melden sich wie dort beschrieben ab: <http://www.genossenschaften.de/abmeldung-newsletter>

-----

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.  
Pariser Platz 3  
D - 10117 Berlin  
[www.dgrv.de](http://www.dgrv.de)

Alle erforderlichen Pflichtangaben finden Sie unter <http://www.dgrv.de/de/impressum.html>